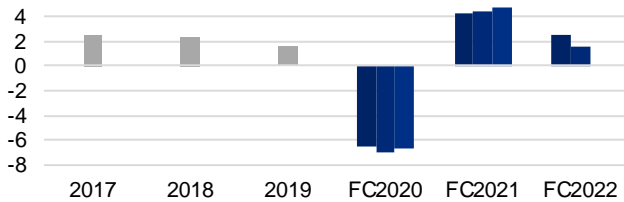


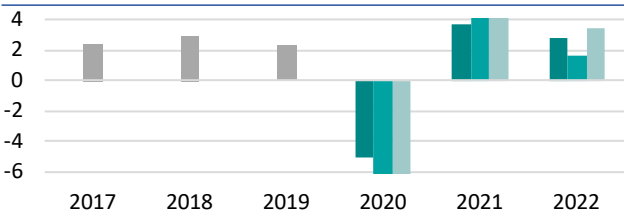
BIP real, Wachstumsrate in % - ÖSTERREICH



■ Consensus ■ IMF ■ Ø priv. Inst.

Die Wachstumsaussichten für Österreich haben sich in den letzten Wochen stabilisiert, für 2021 wird wieder von einem robusten Wachstum ausgegangen. Unsicherheiten bezüglich des weiteren Pandemie-Verlaufs und des internationalen Umfelds belasten den Ausblick.

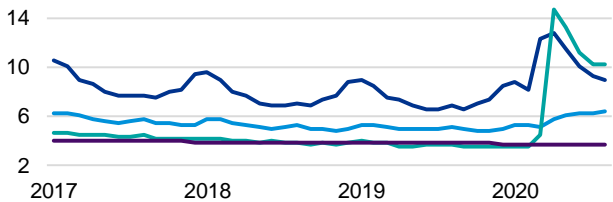
BIP real, Wachstumsrate in % - USA



■ Consensus ■ IMF ■ Ø priv. Inst.

Obwohl in den USA neben umfassenden fiskalpolitischen Maßnahmen nunmehr auch die US-Notenbank Fed einen noch expansiveren Kurs eingeschlagen hat, kommt die US-Konjunktur nicht auf Touren. Die Wahl im November erhöht die Unsicherheit der Prognose weiter.

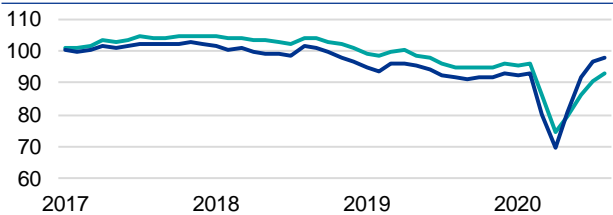
Arbeitslosenquote (nach nationaler Definition), in %



— Österreich — Deutschland — USA — China

Nach einer deutlichen Erholung ist die Arbeitslosenquote in den USA zuletzt wieder angestiegen – vor allem die Zahl der neu geschaffenen Stellen enttäuschte. In Österreich ist die Arbeitslosigkeit weiter rückläufig, die hohe Zahl von Erwerbspersonen in Kurzarbeit verzerrt jedoch das Bild.

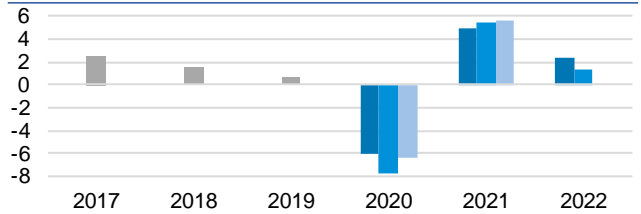
Ifo Index und Business Expectation Index



— Business Climate — Business Expectations

Nach einem relativ starken Rebound von Geschäftsklima und Erwartung im Ifo-Index hat die Bewegung zuletzt an Dynamik verloren. Beide Indizes deuten eine weitere Verlangsamung der wirtschaftlichen Aktivität an.

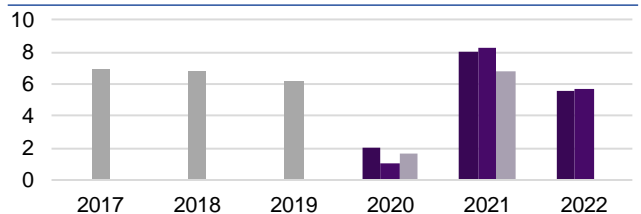
BIP real, Wachstumsrate in % - Deutschland



■ Consensus ■ IMF ■ Ø priv. Inst.

Auch die Aussichten für die deutsche Konjunktur haben sich gefestigt. Gerade in der Automobilindustrie bestehen jedoch große Unsicherheiten fort: Die Produktion ist auf das Niveau von 1975 gesunken. Die weitere Nachfrageentwicklung ist ein entscheidender Konjunkturfaktor.

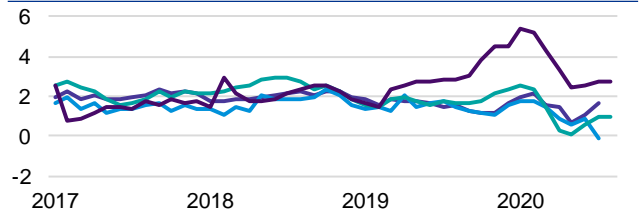
BIP real, Wachstumsrate in % - China



■ Consensus ■ IMF ■ Ø priv. Inst.

Chinas Wirtschaft zeigt hinsichtlich Wachstumsraten die Erwartung eines starken Rückgangs, es wird jedoch zu keinem Schrumpfen der Wirtschaftsleistung kommen. Geopolitische Risiken bleiben auch hier die wichtigsten Risikofaktoren.

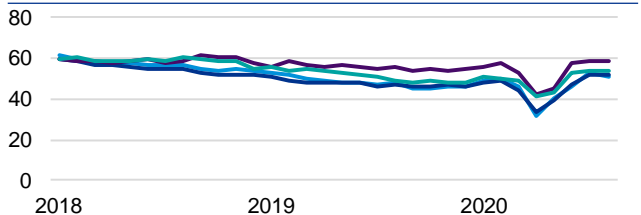
Inflation, in %



— Österreich — Deutschland — USA — China

Es zeichnen sich weiterhin keine Teuerungsrisiken ab. Im Fall weiterer konjunktureller Rückschläge ist das Deflationsrisiko nicht gebannt – Zentralbanken werden die Preisentwicklung genau verfolgen. Die EZB legt ihr Augenmerk dabei immer stärker auf die zunehmende Stärke des EURO.

PMI (EU) und ISM (USA)



— PMI NM — PMI M — ISM NM — ISM M

Ein positiveres Bild zeichnen die Einkaufsmanagerindizes für Europa und die USA. Nach historischen Tiefwerten deutet das Verhalten der Einkäufer auf vorsichtiges Wachstum im verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich hin.



Bernhard Klingler
Partner, Austria
Deal Advisory

M +43 664 322 4865
bklingler@kpmg.at



Stefan Fink
Chief Economist, Austria
Advisory

M +43 664 883 086 02
stefanfink@kpmg.at